

Das Kernkraftwerk Tschernobyl ist nach dem russischen Angriff wieder instand gesetzt worden

20.01.2026

Das Kernkraftwerk Tschernobyl (ChNPP) ist nach einem Stromausfall, der durch den russischen Beschuss des Kraftwerks verursacht wurde, wieder an das einheitliche Energiesystem des Landes angeschlossen worden.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Kernkraftwerk Tschernobyl (ChNPP) ist nach einem Stromausfall, der durch den russischen Beschuss des Kraftwerks verursacht wurde, wieder an das einheitliche Energiesystem des Landes angeschlossen worden.

Dies teilte das Energieministerium der Ukraine mit.

Nach dem nächtlichen russischen Angriff, der die Strominfrastruktur des KKW ChNPP beschädigt hatte, gelang es den Energietechnikern, das Kraftwerk wieder an das Netz anzuschließen.

Insbesondere wurde die Stromversorgung des Sarkophags und des Lagers für abgebrannte Brennelemente wiederhergestellt.

„Die Hintergrundstrahlung am Industriestandort und in der Sperrzone überschreitet nicht die Kontrollwerte. Die Anlage verfügt über die notwendige Brennstoffversorgung und einsatzfähige Notstromquellen für den Fall wiederholter Angriffe“, erklärte das Energieministerium.

Das Energieministerium betonte auch die Notwendigkeit, eine außerordentliche Sitzung des Gouverneursrates der IAEA zu organisieren, um die Folgen der russischen Angriffe zu bewerten, wie dies vom Ersten Stellvertretenden Ministerpräsident und Energieminister Denys Schmyhal und dem Generaldirektor der IAEA Rafael Grossi vereinbart wurde.

Um es kurz zu machen:

Am Morgen des 20. Januar wurde berichtet, dass das AKW Tschernobyl infolge des russischen Angriffs die gesamte externe Stromversorgung verloren hat und dass auch die Stromleitungen zu anderen AKWs beschädigt wurden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 216

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.